



All dies lässt den Eindruck aufkommen, dass Bestrebungen im Gange sind, den Bedarf an Plätzen für die Einschulungsklassen künstlich tief zu halten, um diese bei der nächstbesten Gelegenheit mit dem Argument des fehlenden Bedarfs wieder abschaffen zu können.

Die Kreisschulpflege wird daher gebeten, folgende Fragen zu beantworten (falls exakte Zahlen nicht erhoben werden können, wird um Schätzungen gebeten):

1. Wie hoch ist der ausgewiesene Bedarf für Plätze in Einschulungsklassen für das Schuljahr 2021/2022?
2. Wie hoch war dieser Bedarf für das Schuljahr 2021/2022, bevor die Lehrpersonen Gespräche mit den betroffenen Eltern geführt haben?
3. In wie vielen Fällen bestand für das Schuljahr 2021/2022 eine Empfehlung seitens der Lehrperson zum Besuch einer Einschulungsklasse, wurde aber nach dem Gespräch mit den Eltern wieder verworfen?
4. Wie hoch ist der langjährige Mittelwert des Bedarfs an Einschulungsklassen an der KSAB?
5. Wie waren in den letzten Jahren die Einschulungsklassen zwischen den politischen Gemeinden Buchs und Aarau aufgeteilt? Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchten im langjährigen Schnitt an welchen Standorten die Einschulungsklasse?
6. Nachdem es die EK schon etliche Jahre gibt, dürften kantonale statistische Erhebungen dazu vorliegen, mit welchen Schülerzahlen pro Anzahl Einwohner zu rechnen ist.
  - a. Gibt es hierzu vom BKS zur Verfügung gestellte Zahlen und Erfahrungswerte? Falls ja, wie lauten diese?
  - b. Wurden diese seitens der Kreisschulpflege beigezogen?
  - c. Wieso hat sich die Kreisschulpflege nicht auf solche langjährigen Mittelwerte gestützt resp. aus welchem Grund geht die Kreisschulpflege davon aus, dass der Bedarf an Plätzen in Einschulungsklassen an der KSAB anders ausfallen könnte als in anderen Gemeinden?
7. Wie viele Schülerinnen und Schüler werden im Schuljahr 2021/2022 ein drittes Kindergartenjahr absolvieren?
8. Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchten jeweils im langjährigen Schnitt ein drittes Kindergartenjahr?
9. Welchen Sinn macht ein drittes Kindergartenjahr unter der Prämisse, dass die Möglichkeit des Besuchs einer Einschulungsklasse besteht?
10. Ursprünglich ging der Wunsch nach Abschaffung der EK offenbar von Aarauer Lehrpersonen aus. Wieso hat die Kreisschulpflege vor diesem Hintergrund dem Standort Aarau den Vorzug gegenüber dem Standort Buchs gegeben?
11. Wie stellt sich die Kreisschulpflege zur Einschätzung der Lehrpersonen, dass der Bedarf mit ein bis zwei Einschulungsklassen viel zu tief angesetzt sei, realistischer vielmehr drei bis fünf Klassen wären?
12. Wie stellt sich die Kreisschulpflege zum Eindruck, dass der Bedarf an Plätzen in den Einschulungsklassen künstlich tief gehalten wird?

Aarau, 26. Februar 2021

Dr. Nicole Burger